

Arbeiten mit dem Alltag: ein Vorschlag zum Ausprobieren

RENATE HANSEN, MITARBEITERIN, UND MONIKA WITTE,
FREIE MITARBEITERIN DER MUSIK- UND KUNSTSCHULE OSNABRÜCK

„Lasst die Paletten und die Farben in der Kunstschule und gebt den SchülerInnen ein Stück Alltag in die Hand!“

Als Hilfsmittel können Sie eine Digitalkamera benutzen, mit der Sie einen Tag ihres Lebens porträtieren.

Dabei sollte nach bestimmten Kriterien eine Strukturierung sichtbar werden, wie z.B.:

- Veränderungen, die an dem Tag aktiv vorgenommen werden
- Menschen, die einem begegnen
- Orte, an denen man sich aufhält
- Nah- und Fernsicht auf bestimmte Dinge
- Zeithhythmus
- oder was einem sonst noch einfällt.

Dieses Ausgangsmaterial sollte dann in eine selbstgewählte Bezüglichkeit gesetzt werden, z.B. zeitlich, farblich, thematisch, logisch, unlogisch, um eine neue Perspektive entstehen zu lassen.

Dabei könnte das Ziel sein:

- die Atmosphäre des Tages wiederzugeben
- oder den Tag rätselhaft werden zu lassen
- den Tag auf das persönlich Wichtigste zu lenken
- den Tag durch ein bestimmtes Medium verändert wahrzunehmen
- oder ...

„Sucht die Öffentlichkeit, z.B. ungewöhnliche Orte oder ungewöhnliche Medien, um die entstandenen Arbeiten zu präsentieren, damit Brüche und Fragen entstehen und die entstandenen Arbeiten in einen anderen Alltag zurückgeführt werden.“